

# Jahresbericht | 2022





Pro Sempachersee  
Postfach 368  
6210 Sursee  
PC: Nr. 60-23136-7  
IBAN: CH23 0900 0000 6002 3136 7



[www.prosempachersee.ch](http://www.prosempachersee.ch)  
E-Mail: [vereinigung@prosempachersee.ch](mailto:vereinigung@prosempachersee.ch)  
<https://www.facebook.com/ProSempachersee/>

Vorstand:  
Josef Blum, Sempach (Präsident)  
Thomas Hofer, Oberkirch  
Silvia Meier, Oberkirch  
Paul Müller, Rothenburg  
Paul Nijman, Nottwil  
Stefan Werner, Sempach Station

Titelseite: Blick über den Sempachersee in Richtung Voralpen,  
im Vordergrund der Längenrain  
Rückseite: Blick über den See in Richtung Nottwilerberg  
Links: Sonnenuntergang am Sempachersee  
Bildnachweis: Désirée Hagmann: S. 2, 7, 16  
Josef Blum: S. 3, 4, 5, 6, 8.  
Paul Nijman: S. 9, 10.  
Stefan Werner: S. 1, 14.

# Vorwort des Präsidenten

## Liebe Leserin, lieber Leser

Von den Anhöhen aus hat man einen wunderbaren Blick auf den See und seine Landschaft. Man sieht die grünen Wiesen, die Äcker, die Wälder, die Hecken, die Städte und Dörfer, die wie an einer Perlenkette um den See aufgereiht sind. Es ist ein Privileg, in einer solch wunderbaren Landschaft leben zu dürfen.

Was heisst eigentlich Landschaft? Per Definition ist Landschaft das Ergebnis der Wirkung von natürlichen und menschlichen Faktoren. Prägend ist am Sempachersee sicher die Wirkung des Reussgletschers, der die sanften Hügelzüge geschliffen und beim Rückzug an der tiefsten Stelle einen See zurückgelassen hat. Das mitgebrachte

Moränematerial bildet die Grundlage für fruchtbare Landwirtschaftsböden. Aber auch der Mensch wirkte auf die Landschaft ein, in dem er den Wald rodete, Wiesen und Äcker anlegte. In den letzten Jahrzehnten tritt der Mensch vor allem mit dem Schaffen von Infrastrukturbauten hervor. Die Baugebiete wurden stark erweitert, es wurden leistungsfähige Infrastrukturanlagen angelegt. Heute ist fast alles möglich, ja ganze Berge können versetzt werden. Wir müssen uns heute

viel eher beschränken. Nicht alles, was machbar ist, ist auch sinnvoll. Noch dominiert das Grün an den Hängen des Sempachersees und es ist zu hoffen, dass es so bleibt.

Pro Sempachersee leistet seit Jahrzehnten einen Beitrag, unsere schöne Landschaft auch für kommende Generationen zu erhalten. Mit Ihrer Unterstützung dürfen wir das auch in Zukunft tun.

**Dr. Josef Blum, Präsident**



# Besuch der Fischbrutanlage in Oberkirch

Die Exkursion zur Fischbrutanstalt am Samstag, 26. März, wurde von gut 20 Personen besucht. Der Fischer Thomas Hofer, selber Vorstandsmitglied bei Pro Sempachersee, stellte die Einrichtung vor. Das Bruthaus in den Seehäusern wurde 1927 erbaut und seitdem werden darin jedes Jahr Millionen Felchen-, Hecht- und Forelleneier im

Zugelglas erbrütet, in den Rundbecken angefüttert und später in den Sempachersee entlassen. So haben sie gute Chancen, dass mindestens ein kleiner Teil zu ausgewachsenen Fischen heranwachsen kann. Felchen erreichen nach 3 bis 4 Jahren eine Länge von etwa 30 cm. Die Fischerei am Sempachersee wird seit Jahrhunderten nach-

haltig betrieben, sodass jedes Jahr wieder neu gefischt werden kann. Wir hatten Wetterglück, sodass wir vor dem Haus der Hofers noch einen Apéro genießen durften. Vielen Dank an Thomas für die offerierten Getränke. Es war ein gemütlicher Austausch und ich denke, die Anwesenden haben es genossen.



# Rückblick auf Veranstaltung bei Toni und Helene Weingartner, Huprächtigen

Am Samstag, 10. September 2022, organisierte Pro Sempachersee eine Hofbesichtigung auf dem Biohof von Toni und Helene Weingartner, Huprächtigen 5, Nottwil. Etwa 40 Personen nahmen daran teil. Wir durften auf dem schönen Bauernhof in Huprächtigen einen lehrreichen, unterhaltsamen und geselligen Nachmittag erleben. Das Betriebsleiterpaar hat durch seine ruhige Art, ihre Botschaft rüberzubringen, überzeugt und die Besucher beeindruckt. Es ist eine Freude zu sehen, wie die Landwirtschaft sehr umsichtig betrieben wird. Dabei wird versucht, die Lebensmittelproduktion mit Natur und Umwelt in Einklang zu bringen. Die schönen Weiden, die gepflegten Obstbäume,

die anspruchsvolle Produktion von Tafelkirschen, die aufgewerteten Hecken und die auf die eigene Futtermittelbasis ausgerichtete Milchvieherde sind Zeugen dafür. Das alles gibt viel Arbeit und trotzdem durften wir mit unserer Vereinigung einen Besuch abstatten. Vielen Dank an Weingartners für den interessanten Nachmittag.

Ruedi Gugelmann hat uns zusätzlich mit einer grosszügigen Weinspende überrascht. Er hat damit zum Gelingen des Nachmittags beigetragen. Wir freuen uns, dass Ruedi mit seinem Weinberg in Salgesch eine schöne Tätigkeit gefunden hat, bei der er seine landwirtschaftlichen Kenntnisse in einer

naturnahen Umgebung weiterhin sinnvoll anwenden kann. Vielen Dank.



# Einsprachen

## Stufenpumpwerk in Sempach

Pro Sempachersee hat im Dezember 2021 zum geplanten Stufenpumpwerk in Sempach Einsprache erhoben. Das geplante Bauwerk aus Beton grenzt unmittelbar an den viel begangenen Seeweg. In der Folge wurde das Büro für Freiraumarchitektur Luzern zugezogen. Das überarbeitete Projekt wurde viel besser in den sensiblen Seebereich integriert. Gleichzeitig kann damit der Fussweg vom See wegerrückt werden. Zusätzlich haben wir beantragt, die bestehenden Blocksteine im betroffenen Uferabschnitt soweit wie möglich zu entfernen, damit der

Restbestand an Schilf sich wieder ausdehnen kann. Die geplanten Weidenpflanzungen sind möglichst weit von der Wasserlinie wegzurücken, damit das Schilf nicht beeinträchtigt wird.



## Rossbadi

Aufgrund des Hochwassers wurde im Sommer 2021 der Uferweg bei der Rossbadi beschädigt. Pro Sempachersee hat am 28. März 2022 gegen die geplante Kiesschüttung in der Rossbadi Einsprache erhoben. In der Folge fand am 11. April 2022 eine Besprechung vor Ort statt, an der Vertreter der Gemeinde, der Planer, Vertreter der Dienststelle Landwirtschaft und Wald und von Pro Sempachersee teilnahmen. Im Laufe der Diskussion wurde beschlossen, auf die Buhne, das Riff und die Kiesschüttung zu verzichten und einzig im nördlichen Teil eine Sandschüttung vorzunehmen.

In der Zwischenzeit sind die Arbeiten abgeschlossen. Es ist erfreulich, dass mit wenig Aufwand wieder der natürliche Zustand hergestellt werden konnte und es ist zu hoffen, dass im Rahmen des Projektes Naturerlebnis Seeland der Weg etwas vom Ufer weg verschoben werden kann, sodass in Zukunft Schäden am Weg verhindert werden können.



# Interventionen wegen unbewilligter Bauarbeiten am Seeufer



Am 18.9.2020 musste Pro Sempachersee Einsprache gegen die laufenden Bauarbeiten am Seeufer erheben. Der Betonmischer war bereits aufgefahren, Stehlen und Stellriemen waren bereits eingemauert. Eine Baubewilligung lag nicht vor. Pro Sempachersee bezog sich dabei auf die Verbote, wie sie in §2, Abs. 14 der Schutzverordnung geregelt sind. Danach sind in der Uferschutzzone die Errichtung von Bauten und Anlagen, namentlich auch Kleinbauten wie Gartenhäuschen, Materialkisten, provisorische Bauten und Einrichtungen, Bodenbefestigungen, naturferne Ufersicherungen, Mauern und feste Einfriedungen, Feuerstellen und Gartencheminees, Sport- und Frei-

zeiteinrichtungen sowie Surfbrettschänder verboten. Unsere Intervention führte zu einem Baustopp.

Danach dauerte es ziemlich lange, bis die Sache geregelt war. Im Verlaufe des Jahres 2022 wurde uns mitgeteilt, dass der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt sei. Wir konnten unsere Einsprache zurückziehen.

In einem weiteren Fall wurden unbewilligte Aufschüttungen vorgenommen. Diese wurden nach Weisungen des LAWA rückgängig gemacht. Wir weisen darauf hin, dass gemäss Schutzverordnung in der Uferschutzzone Terrainveränderungen jeder Art, namentlich Ablagerungen, Aufschüttungen, Abgrabungen, Entwässerungen und Ähnliches, verboten sind.

# Seeaufsicht



Wir konnten unsere jährliche Bootsfahrt schon früh im Jahr durchführen. Dank der kahlen Vegetation hatten wir einen guten Einblick auf die Seeanstoss-Parzellen. Dabei stellten wir u. a. die üblichen Anglerplätze in Eich und Nottwil fest, welche sich fest etabliert haben. Weitere Schilfschneisen sind in Eich und in der Schlichti dazu gekommen. Das steilere Seeufer erodiert deshalb in Eich sehr stark. Solange Ausweichstellen an der Seestrasse zum Parkieren von Fahrzeugen einladen, wird sich dies nicht ändern.

Der Sommer 2022 war sehr heiss und trocken und der im Vorjahr zerstörte Schilfbestand hat sich wieder erholt. Die Badis waren voll und dementsprechend waren wieder sehr viele Leute

auf dem See. Im Bereich Schorenmoos z. B. dringen Stand-up-Paddlers, Ruder- und Segelboote in die Ruhezone B ein – auch die Ruhezone A wird immer wieder gestört. Ein schnelles Eingreifen seitens der Seeaufsicht ist nicht möglich, weshalb die Wasserpolizei unbedingt an sonnigen Wochenenden viel mehr Präsenz markieren muss! Von Dritten wurde uns gemeldet, dass sich die Rossbadi Neuenkirch und die ganze Schlichti zu einem regelrechten Hotspot für «Tag- und Nachtschwärmer» entwickelt haben. Hier muss die Polizei auch landseitig dringend für Ordnung sorgen. Unsere neu aufgestellten Hinweisschilder helfen da nur teilweise weiter. Ein Auge haben wir auch auf den Trend, in Campingwa-

gen an diversen Stellen am Ufer zu übernachten. Die betroffenen Liegenschaftsbesitzer sind verwahrt worden und werden im Wiederholungsfall verzeigt.

Terrainveränderungen, Rodungen von Bäumen und Hecken, Gartenumgestaltungen, Böschungssicherungen, selbst gebaute Anlegestellen für Boote etc. dürfen nicht auf eigene Faust gemacht oder in Auftrag gegeben werden. In jedem Fall ist beim LAWA (Kant. Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Sursee) eine Beurteilung einzuholen, ob die geplanten Absichten überhaupt bewilligungsfähig sind. Die Schutzverordnung inkl. Karte ist übrigens auf unserer Homepage einsehbar und sollte immer als Erstes konsultiert werden.

Viele Boote sind einfach ans Ufer gezogen und weisen unseres Erachtens einige Mängel auf, um als sichere Anlegestelle taxiert zu werden. Mit der Wasserpolizei wird im Jahre 2023 die Situation am Seeufer neu beurteilt. Nach dem Hochwasser im 2021 sind sehr viele Bäume am Ufer abgestorben. Das LAWA hat Schlagbewilligungen für mehrere 100 Bäume erteilt, die eine Gefahr für die Sicherheit von Leib, Hab und Gut darstellen. Die Fällaktionen wurden im Winter 2022/23 meist durch die Korporationen ausgeführt. Umgesetzte Uferabflachungsprojekte beobachtet die Seeaufsicht in den

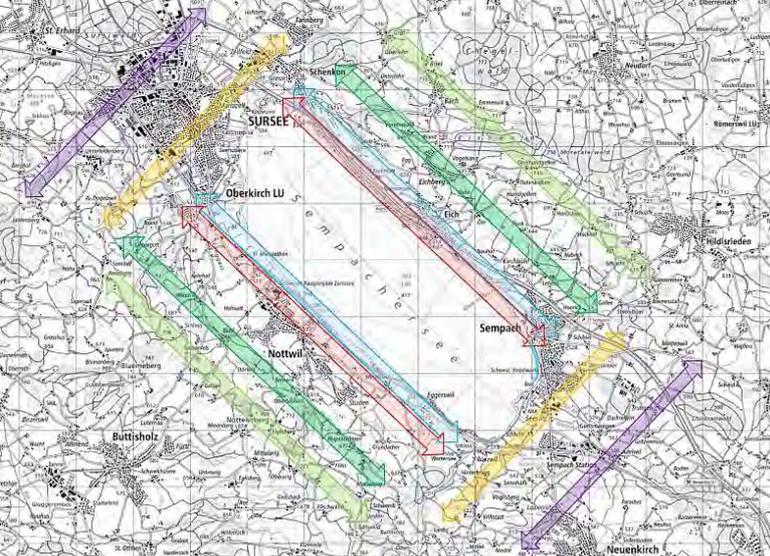
nächsten 2–3 Jahren, besonders im Hinblick auf die Entwicklung des Schilfes und die Nutzung durch die Grundstückseigentümer. Danach wird sich zeigen, ob sich die Seeufersanierungen als Revitalisierung einstufen lassen oder eher das Gegenteil bewirken.

Unser Team wird im 2023 etwas kleiner, da wir für zwei wegziehende Aufseher noch keinen Ersatz finden konnten. Die Seeaufsicht und die Betreuung aller Schutzgebiete sind jedoch sichergestellt. Wir sind auch hervorragend vernetzt. Aufseher Sämi Wechsler ist Präsident vom OVS (Ornithologischer Verein

Region Sursee) und arbeitet an der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Vernetzt sind wir auch mit weiteren zielverwandten Organisationen wie dem WWF, Pro Natura, Aquaviva, der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz oder dem NAROS (Natur-Raum Oberer Sempachersee), mit dessen neuem Präsidenten Res Helfenstein. Die Netzwerke von René Hardegger und Ruedi Wüst, beides Schutzgebietsbetreuer und ehemalige Präsidenten des OVS, spannen sich ebenfalls in unser Engagement ein.

Paul Nijman





-  Verkehrsarme, nur Erschliessungszwecke dienende Strasse oder Weg in Seenähe
-  Kantonsstrassen und teilweise Gemeindestrassen
-  Verkehrsarme, nur Erschliessungszwecke dienende Strassen und Wege auf halber Hanghöhe
-  Wege im Kretenbereich (Nottelerberg) bzw. entlang der Hangkante (Eichberg)
-  Querverbindung durch Hauptsiedlungsgebiet
-  Querverbindung über siedlungsnahen Strassen und Wege

Darstellung der Routen um den See  
(Entwicklungsträger Sursee-Mittelland)

# Freizeitverkehrslenkung am Sempachersee

Der Sempachersee ist ein Magnet für zahlreiche Freizeitaktivitäten. Velofahrer, Wanderer, Spaziergänger und Inlineskater halten sich am See auf und das starke Bevölkerungswachstum hat gewisse Konflikte zwischen den Nutzergruppen, aber auch den Grundeigentümern noch verschärft.

Der Entwicklungsträger Sursee-Mittelland hat deshalb die Problematik aufgegriffen und einen Bericht erarbeitet. Dieser sieht insbesondere eine Trennung der Routen um den See für die verschiedenen Nutzergruppen vor. Aus Sicht von Pro Sempachersee ist auch der Vorschlag, Ranger

einzusetzen, interessant. Sie können bei der Lenkung der Besucherströme mithelfen und zudem Auskunft über Landschaft, Pflanzen- und Tierwelt geben. Es ist nun vorgesehen, dass die Gemeinden das Konzept verabschieden und eine Absichtserklärung unterzeichnen.

# Lernort Sempachersee – neu unter Naturerlebnis Seeland

Das Projekt zur Erneuerung des Lernorts Sempachersee segelt neu unter dem Projekt «Naturerlebnis Seeland», der Korporation und der Vogelwarte Sempach, die den gesamten Raum zwischen Abwasserreinigungsanlage und Lippenrütibach in den Gemeinden Sempach und Neuenkirch aufwerten wollen. Es gibt eine Trägerschaft, bestehend aus Korporation Sempach und der Schweizerischen Vogelwarte. Die Projektleitung liegt in der Hand von Hubert Schürmann von der Vogelwarte. Es gibt zudem ein Patronatskomitee, in dem der Gemeindeverband Sempachersee, Pro Sempachersee und die Standortsgemeinden vertreten sind. Eine erste Skizze, wie der Uferbereich aufgewertet werden soll, liegt

vor. Es ist auch ein Pavillon geplant, der Raum für ca. 20 Personen bietet.

Es ist erfreulich, dass unter der Trägerschaft von Korporation und Vogelwarte der Prozess einer Aufwertung des Gebietes nun angegangen wird. So stehen auch die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, um ein solches Projekt zu realisieren.

# Jahresrechnung 2022 und Budget 2023

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von CHF 416.00 ab. Die budgetierten Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen verzeichnen ein Minus von knapp CHF 3000.00. Wir gehen davon aus, dass die Umstellung vom herkömmlichen Einzahlungsschein auf QR-Rechnungen per 30. September 2022 der Grund dafür ist.

Erfreulich ist der Eingang einer grosszügigen Spende im Betrage von CHF 500.00, für welche wir uns herzlich bedanken.

Das Budget 2023 schliesst mit einem Verlust von CHF 4285.00. Um wieder mehr Mitglieder für den Verein zu gewinnen, haben wir beschlossen, im Frühjahr wiederum die Mitgliederwerbung durchzuführen. Der Aufwand von ist im Budget unter Projekte verbucht. Wir hoffen, mit dieser Aktion auch neue Vorstandsmitglieder gewinnen zu können.

## Bilanz per 31.12.2022

Aktiven	2022	2021
Kasse	60	0
Postkonto	28 287	27 897
Sparkonto LUKB	12 250	12 240
Sparkonto Valiant Bank	21 172	21 171
<b>Total Aktiven</b>	<b>61 769</b>	<b>61 308</b>

Passiven	2022	2021
Eigenkapital	61 308	54 662
Kanton Luzern	0	-3 500
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	461	10 146
<b>Total Passiven</b>	<b>61 769</b>	<b>61 308</b>

Der Vorstand dankt der Kassierin Silvia Meier herzlich für die grosse Arbeit.



## Erfolgsrechnung 2022 mit Budget 2023

Ertrag	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Mitgliederbeiträge	8 439	10 200	7 214	10 500
Allg. Spende	0	0	500	0
Kantonsbeitrag Seeaufsicht	7 000	3 500	3 500	3 500
Zinsertrag	5	5	13	15
<b>Total Ertrag</b>	<b>15 444</b>	<b>13 707</b>	<b>11 227</b>	<b>14 015</b>
Aufwand	Rechnung 2021	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023
Allg. Vereinsaufwand	2 458	1 500	988	1 500
Projekte	- 380	3 000	4 322	10 000
Andere Organisationen	300	600	500	600
Seeaufsicht	2 323	3 500	2 330	3 500
Mitgliederaufwand	597	2 700	2 626	2 700
<b>Total Aufwand</b>	<b>5 298</b>	<b>11 300</b>	<b>10 766</b>	<b>18 300</b>
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>10 146</b>	<b>2 405</b>	<b>461</b>	<b>-4 285</b>

# Erfolgreiche Mitgliederwerbung in den Gemeinden am See

Im Frühjahr 2022 haben wir in einem Werbeschreiben alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden am Sempachersee aufgerufen, mit einer Mitgliedschaft bei Pro Sempachersee die Anliegen unseres Vereins zu unterstützen. Das Resultat war überwältigend. 100 Einzelmitglieder und eine Organisation haben sich gemeldet und wurden an der GV 2022 aufgenommen. Diese grosse Unterstützung schätzen wir sehr. Es zeigt uns klar, dass vielen Bewohnerinnen und Bewohnern am See der Sempachersee und seine Landschaft ein grosses Anliegen ist. Das grosse Echo ist für uns Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

 PRO SEMPACHERSEE

**Liebe EinwohnerInnen der Gemeinden am Sempachersee**

Haben Sie sich auch schon überlegt, in welcher schöner Landschaft wir leben dürfen. Gleich vor der Haustüre liegt ein wunderbarer See, an dem wir uns erholen, auf dem wir uns in der Freizeit austoben können; der uns täglich Wasser zum Trinken liefert; in dem wir Fische leben, die wir geniessen dürfen. Dazu die Landschaft, die ihn umgibt, von den Gletschern geformt und über die Jahrhunderte von der Landwirtschaft geprägt. Städte und Dörfer sind wie eine Perlenkette um ihn herum aufgereiht. Lohnt es sich nicht, dafür Sorge zu tragen?



Helfen Sie mit, den See und seine Landschaft auch für kommende Generationen in seiner Schönheit zu bewahren. Werden Sie Mitglied von Pro Sempachersee, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Bereits 1944 und wiederum 1966 haben weilsichtige Vorfahren die Vereinigung Pro Sempachersee gegründet. Es war ihnen ein Anliegen, zum See und seiner Landschaft Sorge zu tragen. Und wo stehen wir heute? Die Bedrohungen, zum See und seiner Landschaft Sorge zu tragen. Die Erholungsdruck, die heftigen Stürme, das Hochwasser, welche viel Unrat an die Ufer gespült haben. Auch die Belastung mit Phosphor ist immer noch zu hoch, so dass in absehbarer Zeit nicht auf die Belüftung verzichtet werden kann.

[vereinigung@prosempachersee.ch](mailto:vereinigung@prosempachersee.ch)  
[www.prosempachersee.ch](http://www.prosempachersee.ch)  
 Bankkonto: PC-Nr. 60-23136-7, IBAN: CH23 0900 0000 6002 3136 7

PRO SEMPACHERSEE | Postfach 269 | 6210 Sursee

# Dank

Abschliessend möchte ich allen danken, die im abgelaufenen Jahr in irgendeiner Weise unseren Verein Pro Sempachersee unterstützt haben. Vorab sind dies meine Kollegin und die Kollegen im Vorstand. Wir erledigen unsere Arbeiten alle ehrenamtlich und wir opfern dafür Freizeit. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich. Umso wichtiger sind ein gutes Einvernehmen untereinander und das Wissen, etwas Sinnvolles für die Zukunft zu tun. Auf Ende des Vereinsjahres wird uns Stefan Werner verlassen, da er eine andere berufliche Heraus-

forderung annimmt. Stefan hat viel Fachwissen zum Thema See in den Vorstand eingebracht. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm bei seinen zukünftigen Aufgaben viel Erfolg.

Mit der Seeaufsicht haben wir eine Truppe, die Veränderungen am See beobachtet. Dass dies wichtig ist, zeigen die Beispiele auf Seite 8.

Bei Pro Sempachersee sind aber auch die Mitglieder wichtig, bilden sie doch die Basis und Legitimation für all unsere Aktivitäten. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

[Dr. Josef Blum, Präsident](#)